

Natura Trail

„Natura 2000 im Werratal - Mit dem Rad von Eschwege nach Hedemünden“

Kurslänge:	53,1 Km
Schwierigkeit:	leicht
Auf- Abstieg:	51 m / 81 m
Startpunkt:	Bahnhof Eschwege, ÖPNV: RB 7
Endpunkt:	Bahnhof Hann. Münden-Hedemünden, ÖPNV: RB 8

Die Wegführung ist meist identisch mit dem gut ausgeschilderten Werratal-Radweg. Der Weg berührt die FFH-Gebiete „Werra- und Wehretal“, „Jestädter Weinberg/Werraltarm und -aue bei Albungen“ und „Ermschwerder Heegen“. Markante Kalkklippen, bewaldete Berge, Burgen und Fachwerkstädte bieten an der Strecke viel Abwechslung. An den Bahnhöfen Bad Sooden-Allendorf und Witzenhausen kann die Gesamtstrecke verkürzt oder aufgeteilt werden.

Start ist am Stadtbahnhof Eschwege. Rechts die Bahnhofstraße hinunter, dann rechts über die Kreuzung in die Kuhtrift. Auf der Thüringer Straße zur Jestädter Straße (rechts ab). In Jestädt links an der Kirche vorbei und aus dem Ort hinaus auf der Alternativroute an den Klippen des Jestädter Weinbergs entlang. Weiter geht es zur Fahrradbrücke in Albungen. Diese überqueren und etwa 1 km durch den Ort der Bilsteinstraße folgen. Die Bahngleise queren, dann links halten und den Weg bis zur Schranke fahren. Das Fahrrad dort stehen lassen und zu Fuß ca. 500 m geradeaus zum Blick auf den Werraltarm gehen. Hier am FFH-Gebiet lohnt eine kleine Rast.

Dann wieder zurück über die Brücke und links weiter über Kleinvach nach Bad Sooden-Allendorf. Wir fahren durch Allendorf, die schönste Fachwerkkulisse auf dem Weg. Der Radweg führt hinunter zur Werra, an der Mühle vorbei verlassen wir die Stadt. Durch Felder geht es Richtung Wahlhausen. Nachdem die Landstraße überquert wurde, kommen wir zur ehemaligen Grenze. Rechts ist noch ein Stück des Grenzstreifens zu sehen. In Wahlhausen folgt der Radweg dem ehemaligen Kolonnenweg nach Lindewerra unter dem Felsblock Teufelskanzel. Der Weg führt durch das NSG „Harthberg“. Unter einem Eisenbahnviadukt hindurch erreichen wir Werleshausen. Links steht die Jugendburg Ludwigstein mit dem Archiv der deutschen Jugendbewegung, rechts die mächtige Ruine der Burg Hanstein. Rechts liegt das FFH-Gebiet „Ebenshöhe-Liebenstein“.

Richtung Unterrieden kommen wir in das Kirschenanbaugebiet Witzenhausen. Wir queren die Werra auf der alten Bogenbrücke. Witzenhausen ist Universitätsstadt, im Gewächshaus der Universität Kassel sind tropische und subtropische Pflanzen, und hier wächst auch der Pfeffer.

An der Brücke passieren wir das Kunstwerk „Metamorphose“ und fahren nach Ermschwerd. Vor dem Ort sehen wir auf der anderen Werraseite das NSG „Freudenthal“. Hinter Ermschwerd biegt der Radweg rechts ab. Wir machen aber hier noch einen Abstecher nach links und fahren 500 m bis zum FFH-Gebiet „Ermschwerder Heegen“. Dann wieder zurück zum Radweg und nach Bickershausen, wo wir noch einmal einen schönen Blick ins Werratal haben und dann hinunter nach Hedemünden rollen. Mit der Bahn geht es zurück nach Eschwege.